

anstellung war die Ehrung der 96-jährigen Polin Irena Sandler mit der Ehrenmitgliedschaft des IFSW. Irena Sandler rettete als Sozialarbeiterin rund 2 500 jüdische Kinder vor dem sicheren Tod, indem sie sie aus dem Ghetto befreite und in polnischen Familien und Waisenhäusern in Sicherheit brachte. Die folgenden zwei Konferenztage standen unter dem Motto „Soziale Balance in einer Welt der Ungleichheit“, das in sechs Hauptthemen untergliedert wurde: Balance der Generationen – Jugend und älter werden; Körperliche, psychische und geistige Gesundheit; Zwischen Heimat und Fremde: Migrantinnen und Migranten, Flüchtlinge und entwurzelte Menschen; Menschenrechte und Bürgerrechte: Zwischen Globalisierung und Ausgrenzung; Sozialsysteme zwischen allen Anforderungen: Grundbedürfnisse und Minimalstandards sozialer Sicherung; Soziale Arbeit als Profession: 50 Jahre Erfolgsgeschichte und Visionen für die Zukunft. Unter diesen jeweiligen Hauptthemen fanden äußerst interessante Vorträge, Seminare, Round-Table-Veranstaltungen, Posterpräsentationen und Talk-Shows statt, die sich leider häufig überschneiden, sodass die Auswahl für die Teilnehmenden nicht einfach war. Nach einem Tag mit Exkursionen in verschiedene Praxisfelder in und um München ging das internationale Treffen mit einer stimmungsvollen Abschlussfeier in der Münchner Philharmonie zu Ende. Der Hauptredner des Tages war Jakob von Uexküll, der Gründer des Right Livelihood Awards, bekannt als alternativer Nobelpreis. Er ging insbesondere auf den von ihm initiierten Welt-Zukunfts-Rat ein. Diese Vereinigung setzt sich mit den akuten Problemen weltweit auseinander, erarbeitet Lösungen und setzt sich aktiv für deren Umsetzung ein. Die Soziale Arbeit ist für ihn darin eine tragende Säule, da die soziale Gerechtigkeit vielerorts nicht gegeben ist und die Gesellschaften Gefahr laufen, bei nicht rechtzeitig bekämpfter Ungerechtigkeit von dieser überrollt zu werden. Es muss sich als allgemeines Bewusstsein herausbilden, dass die sozialen Probleme einiger zu einem Bumerang für alle werden können, wenn sie nicht schnell und professionell gelöst werden. Schließlich übergab Imelda Dodds die Präsidenschaft der IFSW an David N. Jones aus Großbritannien. Dieser erklärte, dass es das vorrangige Ziel der IFSW sein muss, ein sich entwickelndes Verständnis dafür zu etablieren, dass die ökonomische Entwicklung ohne Förderung einer sozialen Entwicklung im gleichen Maße letztlich unproduktiv und schädlich für die Menschheit ist. Wesentliche Erkenntnis dieser Tagung ist, dass der internationale Austausch unbedingt notwendig ist, um sich gemeinsam den zukünftigen Herausforderung an die Soziale Arbeit zu stellen. Für den gastgebenden „Deutschen Berufsverband für Soziale Arbeit“ war diese erfolgreiche Tagung ein großer Gewinn, da sie allen teilnehmenden Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeitern neue Impulse und Anregungen mit auf den Weg geben konnte. *H.K.*

Tagungskalender

12.10.2006 Hannover. CARE-Kongress: Von der Kooperation zum Integrierten Versorgungsvertrag. Wie Heime und Pflegedienste ihre Wunschpartner gewinnen. Information: Vincentz Network, Veranstaltungsdienste, Postfach 62 47, 30062 Hannover, Tel.: 05 11/99 10-175, Fax: 05 11/99 10-199, E-Mail: veranstaltungen@vincentz.net

19.-21.10.2006 Bochum. 6. Bundestagung: Kinder und Jugendliche als Opfer und Täter. Gewalt als interdisziplinäre Herausforderung. Anmeldung: Deutsche Gesellschaft gegen Kindesmisshandlung und -vernachlässigung e.V., Königsweg 9, 24103 Kiel, Tel.: 04 31/67 12 84, Fax: 04 31/67 49 43, E-Mail: info@dgkcv.de

27.10.2006 Augsburg. Tagung: Bürgerschaftliches Engagement von und mit MigrantInnen. Information: Landesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement, Gostenhofer Hauptstraße 61, 90443 Nürnberg, Fax: 09 11/929 66 990, E-Mail: lbe@iska-nuernberg.de

6.-8.11.2006 Celle. Seminar: Schulversagen & Kriminalität. Folgen der „Winner-Looser-Kultur“. Anmeldung: Deutsche Vereinigung für Jugendgerichte und Jugendgerichtshilfen e.V. Lützenrodestraße 9, 30161 Hannover, Tel.: 05 11/348 36 40, Fax: 05 11/318 06 60, E-Mail: tschertner@dvjj.de

9.-10.11.2006 Berlin. Kongress: Reform der Pflegeversicherung – Auswirkungen auf die Betroffenen. Information: Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege, Pappelallee 35/37, 22089 Hamburg, Tel.: 040/202 07-509, Fax: 040/202 07-913

10.11.2006 Berlin. Fachtagung: Klinische Sozialarbeit in der Praxis. Information: Katholische Hochschule für Sozialwesen Berlin, Ref. Weiterbildung, Köpenicker Allee 39-57, 10318 Berlin, Tel.: 030/50 10 10-39, E-Mail: weiterbildung@khsb-berlin.de

13.-15.11.2006 Dresden. DHS-Fachtagung 2006: Unabhängig im Alter – Sucht und Lebensalter. Information: Deutsche Hauptstelle für Suchtfragen e.V., Westenwall 4, 59065 Hamm, Tel.: 023 81/90 15-0, Fax: 023 81/90 15 30

16.11.2006 Berlin. Tagung: Neue Finanzierungsformen in der Sozialwirtschaft. Information: Bank für Sozialwirtschaft AG, Tel.: 02 21/973 56-210, E-Mail: s.rueth@sozialbank.de

16.-18.11.2006 Berlin. Bundeskongress: Perspektive Zukunft – Wo das Management gefordert ist. 30 Jahre Berufsverband. Information: Deutscher Verband der Leitungskräfte von Alten- und Behinderteneinrichtungen (DVLAB), Heinickeweg 15, 13627 Berlin, Tel.: 030/38 30 38 30, Fax: 030/38 30 38 32, E-Mail: dvlab@t-online.de